

DEUTSCHE VEREINIGUNG FÜR SOZIALE ARBEIT IM GESUNDHEITSWESEN E. V.

DVSG-Bundeskongress 2024: Lebenswelt und Transformation: Wie sich Teilhabe verändert

DVSG-Bundeskongress 2024: Lebenswelt und Transformation: Wie sich Teilhabe verändert 1

Der nächste DVSG-Bundeskongress findet am 10. und 11. Oktober 2024 zum Thema "Lebenswelt und Transformation: Wie sich Teilhabe verändert" in Erfurt statt.

vigation und Förderung von Gesundheitskompetenz.

Der Bundeskongress greift zum einen die mit der Transformation einhergehenden Veränderungen der Rahmenbedingungen gesellschaftlichen Lebens, der Systeme und der globalen Bedingungen auf. Zum anderen werden die daraus resultierenden Einflüsse auf die Lebenswelten der Menschen sowie die wiederum davon ausgehenden Impulse für Transformationsprozesse thematisiert.

Neustart beim Versorgungsgesetz: eine Chance, Gesundheit und Soziales zusammenzubringen 1

Transformation ist allgegenwärtig: Globalisierung, Ökonomisierung, Digitalisierung, Folgen des Klimawandels oder die Zunahme chronischer und psychischer Erkrankungen stehen beispielhaft für eine sich ständig ändernde Gesellschaft. Gleichzeitig bewirken Veränderungen weitere Entwicklungen. Damit verbunden sind vielfältige Herausforderungen. Im Gesundheits- und Sozialwesen zeigt sich dies deutlich. Ein Beispiel hierfür sind die Veränderungen in der stationären Gesundheitsversorgung und die zunehmende Ambulantisierung von Gesundheitsleistungen. Hinzu kommen zunehmende Fallzahlen, Menschen mit teilweise komplexen Bedarfen sowie schwer erreichbare Personengruppen. Soziale Arbeit begleitet und unterstützt Menschen während der genannten Transformationsprozesse durch Information, Beratung, Na-

Anmeldung für die begleitende Fachausstellung bereits möglich

Neben dem vielfältigen Kongressprogramm bietet auch der nächste Bundeskongress wieder mit der begleitenden Fachausstellung eine wichtige Informations-, Begegnungs- und Vernetzungsmöglichkeit für alle Teilnehmer*innen.

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben – Eine Einführung 2

Selbstfürsorge in der Sozialen Arbeit – gerade in Krisenzeiten 2

Zertifizierungen und Onkologie: Soziale Arbeit in der interdisziplinären Behandlung an onkologischen Zentren 2

Stufenweise Wiedereingliederung – Der Weg zurück in die Arbeitswelt 2

Weitere Informationen und Anmeldung zur Fachausstellung unter

<https://dvsg.org/veranstaltungen/dvsg-bundeskongress/fachausstellung>

Neustart beim Versorgungsgesetz: eine Chance, Gesundheit und Soziales zusammenzubringen

Soziale Arbeit im Krankenhaus: Aufgaben im Überblick 2

Das Bundesgesundheitsministerium hatte in der Jahresmitte einen Referentenentwurf für ein Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsversorgung in der Kommune (GVSG) erstellt. Damit sollen insbesondere Gesundheitskioske als niedrigschwellige Beratungsangebote für Behandlung und Prävention etabliert werden. Die Gesundheitskioske sollen im Zusammenwirken von Kommunen sowie gesetzlicher und privater Krankenversicherung in besonders benachteiligten Regionen und Stadtteilen errichtet werden.

ren aufgegriffen werden sollten.

Wie kann Sozialraumorientierung Teilhabe ermöglichen? - Hintergründe, Anforderungen und Anwendungsmöglichkeiten 2

Update Entlassmanagement und Übergangspflege 2

Vorsorge kompakt - Grundlagenwissen zu Vorsorgeinstrumenten und deren Umsetzung in der Praxis 3

Fokus Krankenhaus: Update Entlassmanagement, Übergangspflege und Digitalisierung 3

Expertenstandard PEOPSA – Basisseminar 3

Offener Brief zu geplantem Bundesinstitut für Aufklärung und Prävention in der Medizin 4

Praxisempfehlungen für die Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation 4

DVSG-Befragung 2024: Versorgungslücken als Herausforderung 4

Kongresse im ersten Quartal 2024: Die DVSG beteiligt sich 4

Unter anderem wird vorgeschlagen, dass die Beratungs- und Unterstützungsangebote der Gesundheitskioske sich auf das gesamte Versorgungsspektrum der Gesundheitsförderung und Behandlung beziehen sollten. Dies umfasst neben Angeboten der medizinischen Behandlung auch die Beratung zu Leistungen der Rehabilitation, Teilhabe, Pflege, Verhaltens- und Verhältnisprävention und zu psychosozialen Unterstützungsangeboten. Weiterhin macht das beschriebene Leistungsspektrum der Gesundheitskioske sowie die multiplen Problem- und Bedarfslagen der Zielgruppen die Kompetenzen verschiedener Berufsgruppen erforderlich. Dies ist durch ein multiprofessionelles Team mit Kompetenzen mindestens in den Fachbereichen Pflege und Soziale Arbeit sicherzustellen. Auch die Besetzung der Leitung durch ausschließlich eine Berufsgruppe bedarf einer Anpassung. Die Leitung muss von einer für Leitungsaufgaben qualifizierten Fachkraft übernommen werden. Hierfür kommen neben Fachkräften aus der Pflege u. a. auch solche aus der Sozialen Arbeit und den Gesundheitswissenschaften in Frage.

Download der Stellungnahme und der Pressemitteilung unter www.dvsg.org (Service - alle News)



Gesamtvorstand und Mitarbeiter*innen der DVSG wünschen allen Mitgliedern, Kooperationspartner*innen, Förder*innen und Interessierten an der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit ein frohes und friedliches Weihnachtsfest sowie Erfolg, Glück und Gesundheit im Neuen Jahr. Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr!

DVSG-Online-Seminare - jeweils 1,5 Stunden - Ziel: Informationsvermittlung

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben – Eine Einführung

Termin: 17. Januar 2024, 17:00 - 18:30 Uhr
Referent: Philipp Wälter

Umgangssprachlich werden Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben als berufliche Reha-

bilitation bezeichnet. Im SGB IX sind verschiedene Leistungen, Hilfen und Unterstützungen vorgesehen, um Menschen mit (drohender) Behinderung die Partizipation am Arbeitsleben zu ermöglichen.

Ziel der verschiedenen Leistungen ist es, die Erwerbsfähigkeit der Personen entsprechend

ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu verbessern, (wieder)herzustellen und möglichst auf Dauer zu sichern.

In dem Web-Seminar wird ein Überblick der Leistungen und Akteur*innen vermittelt und der Praxisbezug zum Beratungskontext der Sozialen Arbeit hergestellt.

Selbstfürsorge in der Sozialen Arbeit – gerade in Krisenzeiten

Termin: 22. Januar 2024, 14:00 - 15:30 Uhr
Referentin: Prof. Dr. Katrin Liel

Fachkräfte der Sozialen Arbeit sind in besonderem Maß gefährdet einen Burnout oder ei-

ne Depression zu entwickeln. Insbesondere Gesundheitsfachkräfte gelten als Risikogruppe für Ängste, Depressionen und Schlafstörungen. In diesem Online-Seminar geht es darum, wie Fachkräfte selbst gut für sich sorgen können. Es werden evidenzbasierte, individuums-

bezogene Ansätze vorgestellt, die Impulse für ein resilientes Verhalten in Krisenzeiten geben können. Darüber hinaus wird auch die Verantwortung von Organisationen für die Gestaltung von gesundheitsfördernden Arbeitsbedingungen thematisiert.

Zertifizierungen und Onkologie: Soziale Arbeit in der interdisziplinären Behandlung an onkologischen Zentren

Termin: 29. Januar 2023, 17:00 - 18:30 Uhr
Referentin: Cindy Stoklossa

Mit der Implementierung von Zertifizierungen für Organzentren und onkologische Zentren wurden verbindliche Anforderungen geschaffen, die auch für die Soziale Arbeit umzusetzen sind. Dieses Web-Seminar bietet einen Einblick und einen Überblick zu Zertifizie-

rungsverfahren und Anforderungen für die Soziale Arbeit im Krankenhaus im Handlungsfeld Onkologie. Dabei werden exemplarisch Schwerpunkte gesetzt, die als Auditvorbereitung nützlich sein können.

Alle Termine der DVSG finden Sie unter www.dvsg.org (Veranstaltungen - DVSG-Veranstaltungskalender)

Dort finden Sie die weiteren Informationen zu den Fortbildungsangeboten.

Bei Fragen und Anliegen sprechen Sie uns gerne an: fortbildung@dvsg.org

Stufenweise Wiedereingliederung – Der Weg zurück in die Arbeitswelt

Termin: 14. Februar 2024, 17:00 - 18:30 Uhr
Referentin: Gabriela Endlich

Die Stufenweise Wiedereingliederung (auch: Hamburger Modell) ist eine Leistung der medizinischen Rehabilitation und soll arbeitsfähige Beschäftigte nach längerer Krankheit schrittweise unter ärztlicher Aufsicht den Wiedereinstieg in den alten Beruf erleichtern.

Das Web-Seminar vermittelt Kenntnisse zu Voraussetzungen und Zuständigkeiten der Leistungsträger (Krankenkasse oder Rentenversicherung). Zudem werden anhand von Beispielen typische Verläufe einer stufenweisen Wiedereingliederung aufgezeigt.

Soziale Arbeit im Krankenhaus: Aufgaben im Überblick

Termin: 28. Februar 2024, 17:00 - 18:30 Uhr
Referentin: Daniela König

Soziale Arbeit im Krankenhaus ist als Profession nicht eindeutig rechtlich verankert. Für die Arbeit der Fachkräfte der Sozialen Arbeit in den Sozialdiensten der Krankenhäuser finden sich wesentliche rechtliche Regelungen im ge-

setzlichen Krankenversicherungsrecht (SGB V), in Krankenhausgesetzen auf Länderebene sowie im SGB IX. Generell kann Soziale Arbeit in allen Behandlungsphasen und mit unterschiedlichen Bedarfen konsultiert werden. Zumeist ist dann schnelle und passgenaue Beratung für die Patient*innen während des Krankenhausaufenthaltes und für die Angehörigen gefragt. Unterschiedliche Themen wie Probleme in Folge der Erkrankung, Hilfen zur sozia-

len Sicherung, zur sozialen Unterstützung und persönlichen Förderung können in der Beratung im Fokus stehen. Dabei sind die Ressourcenschließung und die Sicherstellung der Anschlussversorgung oft ein bedeutsamer Part der Beratung.

Das Web-Seminar gibt einen Überblick zu Aufgaben und Themen der Sozialen Arbeit im Krankenhaus und greift exemplarisch Fallkonstellationen auf.

Wie kann Sozialraumorientierung Teilhabe ermöglichen? Hintergründe, Anforderungen und Anwendungsmöglichkeiten

Termin: 4. März 2024, 14:00 - 15:30 Uhr
Referentin: Prof. Dr. Yvonne Kahl

Die Stärkung und Sicherung der Teilhabe von Adressat*innen gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit gilt in zahlreichen Arbeitsfeldern als zentrales fachliches Handlungsziel. Zugleich kann in der Praxis gerade in der Begegnung mit multikomplexen Problemlagen oftmals

der Eindruck entstehen, dass das Erreichen subjektiv zufriedenstellender Teilhabe kaum zu erreichen ist. Denn oftmals kommt es in Wechselwirkung von Beeinträchtigungen mit sozialen, strukturellen und materiellen Barrieren zu deutlichen Behinderungen der Teilhabe im Alltag.

Das Konzept der Sozialraumorientierung bildet demgegenüber einen entscheidenden Handlungsansatz der Sozialen Arbeit, mit dem den Lebenslagen der Adressat*innen und damit verbundenen Herausforderungen perso-

nenzentriert begegnet und zugleich strukturbezogenen Rahmenbedingungen adressiert werden können.

Das Online-Seminar stellt theoretische Hintergründe des Konzepts vor, führt in die fachlichen Anforderungen einer erfolgreichen Anwendung in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit ein und konkretisiert die mögliche Umsetzung an einem Beispiel aus dem Bereich der Sozialpsychiatrie und Eingliederungshilfe.

Update Entlassmanagement und Übergangspflege

Termin: 13. März 2024, 17:00 - 18:30 Uhr
Referentin: Daniela König

Seit dem 01.10.2017 wurde deutschlandweit das Entlassmanagement gemäß den Vorgaben des Rahmenvertrages zum § 39 a SGB V in Akutkrankenhäusern eingeführt. Die Spann-

breite der Umsetzungen ist sehr vielfältig. Entlassmanagement ist eine interdisziplinäre Aufgabe, die entsprechend im jeweiligen klinischen Kontext prozessual und auf die Fallarbeit bezogen zu präzisieren ist. Die Soziale Arbeit ist gefragt mit ihren Beratungs-, Koordinations- und Navigationskompetenzen als eine Akteur*in im interdisziplinären Team. Das

Web-Seminar gibt Einblicke in rechtliche Grundlagen des Rahmenvertrags Entlassmanagements, skizziert Herausforderungen und greift exemplarisch Fallkonstellationen auf. Übergangspflege wird als weiteres Thema dargestellt mit aktuellen Informationen zu Rahmenbedingungen und Herausforderungen für die Umsetzung und die Dokumentation.

Vorsorge kompakt: Grundlagenwissen zu Vorsorgeinstrumenten und deren Umsetzung in der Praxis

Termin: 31. Januar 2024, 9:00 - 13:00 Uhr
Online-Seminar (vierstündig)

Referent: Johannes Petereit

Vorsorgeinstrumente helfen, das Selbstbestimmungsrecht auch im Falle eigener Geschäfts- und/oder Nichteinwilligungsfähigkeit zu wahren. Mit einer (Vorsorge-) Vollmacht wird zu Lebzeiten sichergestellt, dass unab-

hängig vom eigenen Gesundheitszustand selbst gewählte Vertrauenspersonen stellvertretend Interessen wahrnehmen und stellvertretende Entscheidungen treffen können. Darüber hinaus kann mit einer Betreuungsverfügung schriftlich festgehalten werden, wer im Falle der Einrichtung einer rechtlichen Betreuung als Betreuer*in eingesetzt werden sollte und wer nicht. Für verheiratete Personen, die nicht entsprechend vorgesorgt haben, existiert seit dem 01.01.2023 das Ehegattenvertretungsrecht. Ein weiteres wichtiges Vorsor-

geinstrument bildet eine schriftliche Patient*innenverfügung.

Das vierstündige Online-Seminar vermittelt Basisinformationen, beleuchtet unterschiedliche Formen von Willensäußerungen und beschreibt konkrete Anforderungen an unterschiedliche Vorsorgeinstrumente. Gemeinsam sollen außerdem die Herausforderungen für die sozialarbeiterische Beratungspraxis diskutiert werden und anhand einer Fallanalyse die Besonderheiten der einzelnen Vorsorgeinstrumente herausgestellt werden.

Tagesseminare – ein- oder zweitägig (Online oder in Präsenz)

Fokus Krankenhaus: Update Entlassmanagement, Übergangspflege und Digitalisierung

Termin: 16. Februar 2024, Essen

Referentin: Sibylle Kraus

Das Update zum Entlassmanagement im Akutkrankenhaus beinhaltet u. a. Informationen über die Änderungsvereinbarungen zum Rahmenvertrag Entlassmanagement, die aktuellen entlassrelevanten G-BA-Richtlinien sowie die wesentlichen Vorgaben zur Verordnung der außerklinischen Intensivpflege und zum „vereinfachten“ Reha-Beantragungsverfahren. Ein weiterer Themenblock befasst sich mit der

Übergangspflege im Krankenhaus gemäß § 39e SGB V. Der Gesetzgeber hat hiermit neue Möglichkeiten der Abrechnung geschaffen bei Patient*innen, die nicht aus dem Krankenhaus entlassen werden können. Gesetzliche Vorgaben, Dokumentationsanforderungen sowie länderspezifische Vergütungsvereinbarungen werden aufgegriffen, die Teilnehmer*innen können auf dieser Grundlage den Stand der Umsetzung bei ihrem Träger und die daraus resultierenden strategischen Entscheidungen reflektieren.

Die aktuellen Entwicklungen der Digitalisie-

rung und die damit verbundenen Anpassungen der internen und sektorenübergreifenden Prozesssteuerung bilden den dritten Schwerpunkt des Seminars. Der Fokus liegt auf dem Fördertatbestand 2 im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG): Patientenportale und das Digitale Entlassmanagement. Ferner wird ein Überblick geboten zu für den Aufnahme- und Entlassprozess relevanten Aspekten der Telematikinfrastruktur. Daraus resultierende Herausforderungen für die praktische Umsetzung im Krankenhaus und in der sektorenübergreifenden Versorgung werden dargestellt.

Expertenstandard PEOPSA – Basisseminar

Termin: 20. Februar 2024, Online

Referentinnen: Katrin Blankenburg, Daniela König

An Krebs erkrankte Menschen und deren Bezugspersonen erleben eine erstmalig oder wieder aufgetretene Tumorerkrankung überwiegend als belastend und krisenhaft. Zu Behandlungsbeginn entsteht für sie häufig ein hoher Entscheidungsdruck begleitet durch große Unsicherheiten. Es ist belegt, dass lebensweltbezogene und personale Kontextfaktoren und Ressourcen die Handlungsfähigkeit und das Wohlbefinden entscheidend beein-

flussen. Fachkräfte der Sozialen Arbeit übernehmen im Klinikalltag an dieser Stelle die psychosoziale Erstberatung und unterstützen beim Umgang mit der neuen Lebenssituation.

Mittels des wissenschaftlich entwickelten Standards für eine Erstberatung, der unter Beteiligung eines multiprofessionellen Expert*innengremiums entstand, wurde eine orientierende und qualitätssichernde Praxishilfe für die psychosoziale Erstberatung durch Soziale Arbeit in onkologischen Zentren geschaffen.

Ziel dieser Fortbildung ist, den Expertenstan-

dard vorzustellen und die Anwendung und Umsetzung im Praxisalltag zu reflektieren und Professionalisierung zu stärken. Im Verlauf der Fortbildung werden entlang des Standards fachliche Schwerpunkte aus Theorie und Praxis der Beratungs- und Unterstützungstätigkeit einer Erstberatung präzisiert und an konkreten Fällen besprochen.

Das Fortbildungsangebot richtet sich an Fachkräfte der Sozialen Arbeit, die in der stationären und ambulanten psychosozialen Beratung in der Onkologie tätig sind oder in diesem Bereich der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit tätig werden wollen.

Weitere Termine

Austausch im Rahmen des Mentoringprogramms

9. Januar 2024, 18.30 - 20.00 Uhr. Anmeldungen bei Denise Lehmann (denise.lehmann@dvsg.org)

Online-Impulsvortrag: Die Krankenhaussozialarbeit im Krisenmodus - Erste Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt postCOVID@owl

10. Januar 2024, 17:00 - 18:00 Uhr
Anmeldungen unter info@dvsg.org

DVSG Austausch zur Übergangspflege

17. Januar 2024, 16:30 - 18.00 Uhr. Anmeldungen unter info@dvsg.org

Treffen Arbeitsgruppe Palliative Care

23. Januar 2024, 18.00–19.30 Uhr, Anmeldelink unter www.dvsg.org ([DVSG-Veranstaltungskalender](http://www.dvsg.org))

Treffen Arbeitsgruppe Klinische Ethik

31. Januar 2024, 17:30 - 19:00 Uhr. Anmeldungen unter info@dvsg.org

Treffen Arbeitsgruppe Altenhilfe und Pflegebedürftigkeit

14. Februar 2024, 18:00 - 19:30 Uhr. Anmeldungen unter info@dvsg.org

Treffen Arbeitsgruppe Psychiatrie

27. Februar 2024, 13:00 - 16:00 Uhr. Anmeldungen unter info@dvsg.org

Regionale Veranstaltungstermine

Fachtag Entlassmanagement: Kooperationsveranstaltung der DVSG LAG Berlin/Brandenburg sowie der Brandenburgklinik Berlin-Brandenburg, 11. Januar 2024 in Bernau

Landestagung NRW - Impulse für die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen

1. Februar 2024 im Berufsförderungswerk Dortmund

Identität in der Sozialen Arbeit und Mitgliederversammlung mit Wahl des LAG-Leitungsteams: Online-Meeting der DVSG LAG Hamburg, 7. Februar 2024, 16:00 - 18:00 Uhr

Zurück in den Job – zurück ins Leben. Berufliche Reha schafft neue Perspektiven: Kooperationsveranstaltung der DVSG und dem Berufsförderungswerk Schöenberg, 14. März 2024 in Schöenberg

Weitere Informationen zu allen regionalen Veranstaltungen unter

www.dvsg.org ([Veranstaltungen - DVSG-Veranstaltungskalender](http://www.dvsg.org))

DVSG

Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit.

Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e. V. (DVSG)

Geschäftsstelle
Haus der Gesundheitsberufe
Alt-Moabit 91 | 10559 Berlin
Telefon: 030 394064540
E-Mail: info@dvsg.org

Redaktion:
Ingo Müller-Baron (verantwortlich)
Anemone Falkenroth
Yvonne Kahl
Johannes Peterreit
Luise Waag
E-Mail: redaktion@dvsg.org

Aktuelle Informationen
www.dvsg.org

FORUM sozialarbeit + gesundheit

Die Fachzeitschrift der DVSG wird vier Mal im Jahr zu wechselnden Schwerpunktthemen aus den verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen herausgegeben. Enthalten ist auch die 16-seitige „Klinische Sozialarbeit. Zeitschrift für psychosoziale Praxis und Forschung“.

Ausgabe 1/2024:

Erscheinungstermin: 1. Januar 2024

Schwerpunktthemen:

Sozialarbeiterisches Case Management (FORUM sozialarbeit + gesundheit), Herausforderungen Bundesteilhabegesetz - fachliche Impulse aus der Klinischen Sozialarbeit (Klinische Sozialarbeit)



Das Abonnement kostet 70 Euro pro Jahr (inklusive Porto und MwSt). Für Mitglieder der DVSG ist der Bezug der Zeitschriften im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das Einzelheft kostet 17,50 Euro.

Weitere Informationen:

www.dvsg.org ([Veröffentlichungen - Fachzeitschriften](#))

Offener Brief zu geplantem Bundesinstitut für Aufklärung und Prävention in der Medizin

In einem Offenen Brief wenden sich Prof. Dr. Rolf Rosenbrock, Vorstandsvorsitzender des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und von Gesundheit Berlin-Brandenburg, und Dr. Thomas Götz, Staatssekretär a.D., an Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach. Sie kritisieren darin die konzeptionelle Ausrichtung des im Koalitionsvertrag verankerten „Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit“. Mehr als 100 Persönlichkeiten sowie viele Verbände, Fachgesellschaften und Netzwerke, unter anderem auch die DVSG, haben den Brief mit unterzeichnet.

Der Brief entstand in Reaktion auf die Anfang Oktober durch Gesundheitsminister Lauterbach im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellten Pläne zur Einrichtung eines Bundesinstitutes für Prävention und Aufklärung in der Medizin. „Mit dieser Namensgebung“, so Rosenbrock und Götz, „wird (...) der gesamte Bereich der Gesundheitsförderung, Verhältnisprävention und der Prävention in Lebenswelten ausgeschlossen, der seit Jahrzehnten international als wirksamste Intervention zur sozialkompensatorischen Verminderung sozial bedingter Ungleichheit von Gesundheitschancen gilt.“

Praxisempfehlungen für die Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation

Die Deutsche Rentenversicherung Bund hat die Broschüre Praxisempfehlungen für die Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation redaktionell aktualisiert und im Oktober veröffentlicht.

Die Praxisempfehlungen sollen sowohl erfahrenen Fachkräften als auch Berufseinsteiger*innen im Bereich der Sozialen Arbeit Anregung und Unterstützung für ihre Tätigkeit in medizinischen Reha-Einrichtungen bieten. Anderen Professionen bzw. Mitgliedern des Reha-Teams soll anhand der Praxisempfehlungen ein Überblick zu den Kompetenz- und Aufgabenbereichen der Sozialen Arbeit ermöglicht werden.

Ob und wann eine fachliche Überarbeitung an-

Insbesondere wird angemahnt, dass in den vorgestellten Eckpunkten Gesundheit im umfassenden Sinne nicht übergreifend in allen Politikressorts mitgedacht wird. „Health in all Policies“ sei bis heute keine gelebte politische Praxis, obwohl für die Gesundheit der Bevölkerung ihre Lebensbedingungen deutlich wichtiger seien als medizinische Prävention und Versorgung im Krankheitsfall. „Was es mehr braucht als Aufklärung und Prävention in der Medizin, ist eine ganzheitliche, krankheitsübergreifende, an einem dynamischen Verständnis von Gesundheit und Wohlbefinden ausgerichtete Strategie, die sich bereits im Namen des Institutes widerspiegelt und nicht verschämt selbst auf den Begriff Gesundheit verzichtet“, so das Fazit. Rosenbrock und Götz plädieren stattdessen für ein „Bundesinstitut für öffentliche Gesundheit“ als Koordinierungsstelle der regional, lokal und zielgruppen- und lebensweltspezifisch differenzierten Gesundheitsförderung und Prävention.

Der Offene Brief steht online zur Verfügung unter <https://www.gesundheitbb.de/aktuelles/offener-brief-zum-bipam>

steht, kann derzeit noch nicht eingeschätzt werden. Hinweise zur Handhabbarkeit und zu Verbesserungsbedarfen der Praxisempfehlung können jederzeit bei der DVSG eingereicht werden unter info@dvsg.org (Stichwort: Praxisempfehlung Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation).

Die aktualisierte Fassung der Praxisempfehlungen steht Online zur Verfügung unter:

https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/Downloads/DE/Experten/infos_reha_einrichtungen/konzepte_systemfragen/konzepte/Praxisempfehlungen_Soziale_Arbeit.html

DVSG-Befragung 2024: Versorgungslücken als Herausforderung für die Soziale Arbeit

Die DVSG plant für März 2024 ihre Online-Befragung für Fachkräfte der Sozialen Arbeit.

Die Befragung richtet den Fokus gezielt auf vorhandene Versorgungsprobleme und -lücken, ihre konkreten Auswirkungen sowie möglichen Lösungen. Dabei werden sowohl Versorgungsproblematiken an Schnittstellen innerhalb des Gesundheitssystems als auch darüber hinaus betrachtet.

Ziel der Befragung ist es, die aktuelle Situation abzubilden und Implikationen für die fachpolitische Arbeit der DVSG abzuleiten. Den Link zur Befragung erhalten DVSG-Mitglieder per Mail von der DVSG-Geschäftsstelle.

Die Ergebnisse werden erstmalig zum DVSG-Bundeskongress im Oktober 2024 in Erfurt vorgestellt.

Kongresse im ersten Quartal 2024: Die DVSG beteiligt sich

Die DVSG beteiligt sich an folgenden Kongress mit fachlichen Inputs und im Ausstellungsbereich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- Deutscher Krebskongress: 20. bis 24. Februar 2024 in Berlin
www.deutscher-krebskongress.de/
- Kongress Armut und Gesundheit: 5. und 6. März 2024 an der Freien Universität Berlin und 12. März digital
www.armut-und-gesundheit.de
- 33. Rehawissenschaftliches Kolloquium: 18. bis 20. März 2024 in Bremen
www.reha-kolloquium.de